

Die weise Vorsorge Gottes,

Wolte,
Als

Der Hochwürdige, in Gott andächtige und
Hochgelahrte Herr,

Herr Johann Adam
Steinbeck,

Bis anhero gewesener Hochfürstl. Brandenb. Culmbachischer
Hochverdienter Kirchen- und Consistorial-Rath, Inspector der gesamten
Kirchen und Schulen des Barchenischen Unterlandes und Su-
perintendens zu Neustadt an der Aysch:

Nunmehriger

Königl. Preussl. hochbestallter General-Superinten-
dens und Consistorial-Rath im Herzogthum Magdeburg,

Den 12. Decembris 1732.

Durch die Königl. hierzu allergnädigst verordnete Hrn. Hrn. Commissarien

Als Abt des Stifts und Closters Berga
Vor Magdeburg

Solenniter introduciret wurde,

Hr. Hochwürden

Aus schuldigster Hochachtung in nachfolgenden Zeilen Glückwünschend
vorstellig machen

Joh. Joach. Sander,
Act. Jud. Berg.

MAGDEBURG,

Druckts Nicolai & Günther, Königl. Preuss.

Buchdr.





Je Allmacht schläffet nie. Sie bauet uns ein
Haus,

Wo der Gedanken Lauf noch niemahls hinge-
rathen,

Sie führet alles wohl und unverhofft hinaus,

Sie zeigt sich wunderbar in allen ihren Thaten.

Wir müssen oft die Hand auf unsre Lippen legen,
In Ehrfurcht stille stehn, und ihre Krafft erwegen.

Wir finden sie bey Dir, o theurer Gottes-Mann,
Sprich selber, kontest Du die Führung wohl gedencken?
Es zeigt in Deinem Gang sich Gottes Weisheit an,
Die weiß den Irrenden sehr wunderbarlich zu lencken,
Und kan ihn unversehns auf solche Wege führen,
Wo er kan Sonnen-klar Vorsorgen Gottes führen.

Erst rufte Dich Dein Gott in Schlesien hinein;
Du folgtest seinem Winck, und lieffest ihn dich leiten.
Hier schicktest Du Dich an des Herren Knecht zu seyn,
Und ihm nach Deiner Pflicht viel Schaafse zu bereiten.
Du lieffest Deine Treu stets unermüdet schauen,
Und sorgtest Tag und Nacht den Weinberg anzubauen.

Allein Gott ließ Dir bald die stärckste Prüfung sehn,
Und wolte Dich durch Noth, wie Gold durchs Feuer, bewähren;
Er hieß Dich wiederum aus Deiner Wohnung gehn;
Dich trieb der Glaube weg und Deine Wahrheits-Lehren.
Du nahmst den Pilgrims-Stab mit unerschrocknen Händen,
Du wichst, und wußtest nicht, wohin Du Dich solst wenden.

GOTT aber wußt' es schon; Er war für Dich bedacht,
Sein lieblich Vater-Hertz wies Dir erwünschte Wege;
Sein Engel zog vor her; Es war Dein Fuß bewacht;
Er stieß an keinen Stein; Du fandest Deine Pflege.
Bareuth war ausersehn, zum Schut-Dit Dir zu dienen,
Hier schloß sich Deine Flucht; Dein Glück fing an zu grünen.

Doch Gottes Weißheit nahm mit Dir was mehrers vor,
Und Friedrich Wilhelms Hertz ward gegen Dir erwecket.
Er rufft Dich in sein Land; Er hebet Dich empör;
Sein Adler ist gewohnt, daß er Bedrängte decket.
Hier bist Du denn beglückt, und in dem Priester-Orden,
Durch Gottes weisen Schluß ein Ober-Priester worden.

Laß iso. denn geschehn, daß ich iest bin erfreut,
 Vergönne, theures Haupt, Du Stamm von grossen Gaben,
 Daß ich mit treuer Hand Dir einen Wunsch gewenht,
 Den Liebe, Eren und Huld für Dich gesetzt haben.
 Ich weiß, Du hassest nicht die ungeschälchten Lieder;
 Drum leg ich meinen Wunsch in solchen vor Dir nieder.

GOTT gebe, daß die Macht, die Dich bisher geführt,
 Dich nun für aller Noth zu unsern Trost bewahre.
 Der Segen ruh' auf Dich, der nie die Krafft verliert;
 Der Allmächts-volle Gott verdopple Deine Jahre.
 So wünscht nun iedermann, Gott gebe das Gedenken,
 Auf daß wir viele Jahr darüber uns erfreuen!



Die weise Vorsorge Gottes,

Wolte,

Als

Der Hochwürdige, in Gott andächtige und
Hochgelahrte Herr,

Herr Johann Adam Steinbeck,

wesener Hochfürstl. Brandenb. Culmbachischer
Kirchen- und Consistorial-Rath, Inspector der gesamten
und Schulen des Barchenischen Unterlandes und Su-
perintendens zu Neustadt an der Aisch:

Nunmehriger

eußl. hochbestallter General-Superinten-
sistorial-Rath im Herzogthum Magdeburg,

Den 12. Decembris 1732.

hierzu allergnädigst verordnete Hrn. Hrn. Commissarien
abt des Stifts und Closters Berga
Vor Magdeburg

Solenniter introduciret wurde,

Hr. Hochwürden

igster Hochachtung in nachfolgenden Zeilen Glückwünschend
vorstellig machen

Joh. Joach. Sander,
Act. Jud. Berg.

MAGDEBURG,

Nicolau s Günther, Königl. Preuß.

Buchdr.

